

## Mehrsprachiges online-Wörterbuch zum Fachwortschatz der Verwaltungssprache des griechisch-römisch-byzantinischen Ägypten: das neue Fachwörterbuch (nFWB)

Reinhold Scholl, Christoph Weilbach

**Abstract:** The „multilingual online dictionary of the technical administrative language of Greek, Roman and Byzantine Egypt“ (in short „neues Fachwörterbuch“) replaces, updates and extends its known predecessor, Friedrich Preisigke`s „Fachwörter des öffentlichen Verwaltungsdienstes Ägyptens: in den griechischen Papyrusurkunden der ptolemäisch-römischen Zeit“ which was published more than 100 years ago, in 1915. It offers not only a display of the lemmata with spelling variants and translations into the present academic languages German, English, French, Italian and Spanish, but also, among other features, a full-text search and the possibility to arrange the lemmata individually according to their respective subjects as well as sorting the search results according to different aspects. The „neues Fachwörterbuch“ indicates and links to their full-texts at [www.papyri.info](http://www.papyri.info) which represent the earliest and the latest record of a word`s meaning; apart from that it provides bibliographical references and offers further information and links concerning the word and its meaning(s). In this paper we want to introduce the new Fachwörterbuch and explain the main features of the website.

### 1. Einleitung

Im Rahmen eines vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderten Forschungsprojektes entsteht an der Universität Leipzig das „Mehrsprachige Online Wörterbuch zum Fachwortschatz der Verwaltungssprache des griechisch-römisch-byzantinischen Ägypten“, kurz „neues Fachwörterbuch“ (nFWB). Es stellt eine Neubearbeitung des 1915 von Friedrich Preisigke in Göttingen unter dem Titel „Fachwörter des öffentlichen Verwaltungsdienstes Ägyptens: in den griechischen Papyrusurkunden der ptolemäisch-römischen Zeit“ gefertigten Fachwörterbuchs (üblicherweise abgekürzt FWB) dar. Den Ausgangspunkt bilden zunächst die Lemmata aus Preisigkes Fachwörterbuch, die zugehörigen Einträge werden jedoch gänzlich neu erarbeitet. Dabei werden bisherige Angaben (Übersetzungen, Belege, Formeln, Literaturverweise) aktualisiert. Denn seit 1915 sind sehr viele neue Papyri und Ostraka ediert worden, wodurch PapyrologInnen und AltertumswissenschaftlerInnen sowohl das bestehende Wissen über das griechisch-römisch-byzantinische Ägypten erweitern als auch zu neuen Einblicken kommen konnten. Neben diesen sowohl in Form von eigenen Corpora als auch verstreut in Fachzeitschriften edierten Papyri und Ostraka mit weiterführenden Kommentaren erschien auch papyrologische Sekundärliteratur in Form von Monographien, Aufsätzen und Miscellen zu fachbezogenen Problemen und Fragestellungen. Dies führt nicht nur dazu, dass die Stellen- und Literaturangaben in Preisigkes Fachwörterbuch auf einen aktuellen Stand gebracht werden müssen, die Lemmata müssen ebenfalls inhaltlich und sprachlich aktualisiert und bisweilen auch korrigiert werden. Als Beispiel dafür kann Preisigkes Eintrag zu ἀστύαρχος dienen, das – wie heute konstatiert werden kann – keine Belege in den griechischen Papyri und Ostraka hat: Ihm war wohl nur ein Beleg für das Wort bekannt (BGU IV 1024 V

8) – diesen gibt er überdies jedoch nicht direkt an, sondern er muss anhand der im Lemma angeführten Literatur („Schubert, *Klio* 10, 702. *Dikaiom.* 34“) erschlossen werden. Dort stand zunächst ἀξτίαρχ[ο]ν. Durch die Lesung von Mitteis und deren Übernahme durch Wilcken im APF 3, 1906, 302, wurde es in ἀστίαρχ[ο]ν = ἀστύαρχ[ο]ν geändert. Spätere Funde führten dann zur Lesung ἀστιάρχ[ο]ν, vgl. nFWB s. v. ἀστύαρχος.

Dass überdies auch die Sprache der deutschen Übersetzungen in Preisigkes Fachwörterbuch auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden muss, zeigt bspw. der Eintrag zu λογεία; Preisigke übersetzt: *Einheben von Gefällen*. *Gefälle* ist eine ältere Bezeichnung für *Abgaben*, heute jedoch nicht mehr gebräuchlich und daher weniger verständlich. Es kommen aber auch neue Merkmale (Übersetzungen in weitere papyrologische Diskurssprachen, Erweiterung des Lexikons um byzantinische Wörter, Angabe des frühesten und spätesten Belegs sowohl für das Lemma selbst als auch für seine verschiedenen Bedeutungen, die Ermittlung von Synonymen, Antonymen und verwandter Wörter sowie die Einteilung in Sachgruppen) hinzu. Schließlich ermöglicht und erfordert auch die Darstellungsform als Webseite andere Strukturen und Funktionalitäten der Lexikoneinträge. So entsteht ein inhaltlich aktualisiertes und erweitertes sowie formal andersartiges Fachwörterbuch der griechischen Verwaltungssprache in Ägypten.

Im Folgenden soll zunächst eine kurze Einführung in den Aufbau der Seite gegeben und im Anschluss der Wörterbucheintrag erklärt werden. Daraufhin folgen Hinweise zum Nachschlagen und Auffinden von Wörtern bzw. zum Umgang mit der Recherchefunktion. Den Abschluss bildet eine Bewertung des neuen Wörterbuchs in Bezug auf die Anforderungen papyrologischer und allgemein altertumswissenschaftlicher Forschungsfragen.

An dieser Stelle ist noch zu erwähnen, dass die Arbeit sowohl an den Einträgen als auch an Darstellung und Funktionalität der Webseite fortwährend in Arbeit ist, Inhalt und Erscheinung des Wörterbuchs sich also im Wandel befinden.

## 2. Aufbau der Seite

Derzeit gelangt man über die Webseite der *Organa Papyrologica* ([www.organapapyrologica.net](http://www.organapapyrologica.net)) zum Fachwörterbuch.<sup>1</sup> Ein Button links auf der Seite führt zur Startseite des neuen Fachwörterbuchs.

---

<sup>1</sup> Die Webseite [www.organapapyrologica.net](http://www.organapapyrologica.net) wurde konzipiert als zentrale Adresse für die von PapyrologInnen der Universität Leipzig entwickelten oder initiierten papyrologischen Hilfsmittel, wie z. B. das Papyrusprojekt Halle-Jena-Leipzig und das Papyrus-Portal, die ebenfalls in diesem Heft vorgestellt werden. Kooperationen mit anderen papyrologischen Einrichtungen sind im Gespräch und führen möglicherweise bald dazu, dass weitere nützliche Werkzeuge die *Organa* ergänzen.



Abb. 1: Startseite des neuen Fachwörterbuchs

Die Navigation ist zur Zeit in Deutsch und in Englisch, später auch in den anderen Übersetzungssprachen Französisch, Italienisch und Spanisch möglich. Über das Menü im linken Bildbereich gelangen der/die NutzerIn zur Startseite („Start“), zur Rechercheseite („Recherche“) sowie zu den Informationen über die am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit deren Kontaktadressen („Mitarbeiter“). Weitere Links, die für den/die Benutzer/in wichtig sein können, befinden sich unterhalb des Headers – hier sind die Links zu den anderen Projekten der Organa Papyrologica verzeichnet – sowie in der Fußzeile der Seite (siehe in Abb. 1).

### 3. Der Wörterbucheintrag

Ein Eintrag im Fachwörterbuch setzt sich aus den allgemeinen Angaben zum Lemma (vgl. Abb. 2) einerseits und den Angaben zur Bedeutung bzw. den Bedeutungen (vgl. Abb. 3) des Wortes andererseits zusammen. An dieser Stelle seien kurz die grundlegenden Arbeitsschritte bei der Bearbeitung eines Wörterbucheintrags skizziert: Textliche Grundlage bilden die in der DDBDP enthaltenen Papyri; mithilfe des Papyrological Navigator ([www.papyri.info](http://www.papyri.info)) werden die Papyri und Ostraka durchsucht und alle Belege eines Wortes zusammengestellt. Außerdem werden die Belege chronologisch (ptolemäisch, römisch, byzantinisch, dazu s. Anm. 8) sortiert, die Bedeutung(en) des Wortes anhand der Texte und mithilfe von Übersetzungen, Kommentaren und Sekundärliteratur erschlossen. Weiterhin werden Übersetzungen ins Deutsche, Englische, Französische, Italienische und Spanische angefertigt, wobei auch hier neben verschiedenen Wörterbüchern papyrologische Literatur zu Rate gezogen wird, um im Falle von ganz speziellen terminologischen Ausdrücken die gängigen fremdsprachlichen Äquivalente zu verwenden, z. B. fr. ‚crue‘ für das Hochwasser des Nils. Das Wort muss einer oder mehreren

Sachgruppen zugeordnet werden;<sup>2</sup> ferner sind verwandte Begriffe aus seinem semantischen Umfeld zusammenzustellen (dazu jeweils im Folgenden). Überdies müssen frühester und spätester Beleg eines Wortes für die jeweilige Bedeutung ermittelt sowie Literatur recherchiert und eingesehen werden. Zusätzlich werden zum besseren Verständnis Bemerkungen und Erläuterungen hinzugefügt, um auf Besonderheiten und Probleme im Zusammenhang mit dem jeweiligen Lemma und seinen Bedeutungen hinzuweisen (vgl. im Folgenden mit Anm. 12). Abschließend werden diese Forschungsergebnisse, Angaben und Informationen über eine Eingabemaske in die dem Wörterbuch zugrundeliegende Datenbank eingetragen, wobei noch einige weitere Informationen zusammengestellt werden müssen, z. B. der Link zur lexikalischen Suche bei [www.papyri.info](http://www.papyri.info) (vgl. Anm. 13).

The screenshot shows the 'Neues Fachwörterbuch' interface. The main content area displays the entry for 'λαογραφία, ἡ'. The entry includes a list of sub-sections: I. Liste der Bevölkerung, II. Zensus, III. Kopfsteuer, and IV. Liste der λαογραφούμενοι, Kopfsteuerliste. Below this, there are sections for 'Häufigste Belege (Gau): Arsinoites', 'Häufigste Belege (Zeit): römisch', 'Preisigke, FWB' (with a detailed list of references), 'Bemerkungen' (providing historical context), and 'Externe Links' (linking to papyri.info). The page also features a sidebar with navigation options like 'Start', 'Recherche', and 'Mitarbeiter', and a footer with 'Hilfe', 'Dokumentation', 'Kontakt', 'Sitemap', and 'Disclaimer'.

Abb. 2: Wörterbucheintrag, Übersicht über das Lemma

<sup>2</sup> Zur Sachgruppe siehe unten.

### 3.1. Angaben zum Lemma

Der Wörterbucheintrag beginnt mit einer Übersicht über das Lemma mit folgenden Angaben:<sup>3</sup> Unter dem Lemma selbst als Überschrift (z. B. *λαογραφία*, ἡ),<sup>4</sup> werden mögliche belegte Schreibweisen angeführt („Schreibvarianten“).<sup>5</sup> Anschließend folgt die deutsche Übersetzung des Lemmas;<sup>6</sup> sie steht in einem Reiterelement, das sich per Mausklick aufklappen lässt und die spezifischen Angaben zur Bedeutung bzw. den Bedeutungen sichtbar macht, dazu ausführlich in Abschnitt 3.2. Darunter erscheint die Angabe des Gaues, in dem das Wort am häufigsten belegt ist („Häufigste Belege (Gau)“); ein Klick auf die Angabe des Gaues führt auf den Bereich „places“ der externen Webseite [www.trismegistos.org](http://www.trismegistos.org); hier sind umfassende geographische Informationen über den Gau zu finden.<sup>7</sup> Hierauf findet sich die Angabe der Zeit (ptolemäisch, römisch, byzantinisch), in der das Wort seine häufigsten Belege hat („Häufigste Belege (Zeit)“).<sup>8</sup> Gegebenenfalls schließen sich unter dem Eintrag „Belege verbal“ weitere Angaben zur Beleglage eines Wortes an, z. B. wenn es sich um ein *hapax legomenon* handelt.<sup>9</sup> Weiterhin wird der korrespondierende Eintrag aus Preisigke (1915) wiedergegeben („Preisigke, FWB“), sofern vorhanden.<sup>10</sup> Falls zutreffend wird unter dem folgenden Punkt „Mason“ angegeben, was Hugh J. Mason („Greek Terms for Roman Institutions“, Mason (1974)) anführt.<sup>11</sup> Bemerkungen zum Lemma im Anschluss sollen zum besseren Verständnis verhelfen („Bemerkungen“). Beispielsweise wird hier auch erwähnt und erläutert, wenn ein Lemma von Preisigkes Lemma

3 Für den/die Nutzer/in sind nur die Felder sichtbar, für die auch Informationen in die dahinterliegende Datenbank eingegeben wurden. Felder, die leer sind, werden nicht angezeigt.

4 Handelt es sich um ein Substantiv, wird es im Nominativ Sg. zusammen mit dem Artikel angegeben; ggf. wird auch der Genitiv angefügt. Adjektive werden im Nominativ Sg., maskulin, angegeben; die Endungen der übrigen Genera folgen ebenfalls im Nominativ Sg. Bei Verben erfolgt der Eintrag für die 1. Pers. Sg. Präsens aktiv.

5 Dabei sind auch die Varianten berücksichtigt worden, welche dem Iotazismus zuzuschreiben sind. Als Beispiel vgl. die Schreibvarianten für *χοματεπεικτης*, -ου, ὁ („Deichaufseher“): *χοματεπικτης* (z. B. [SB XX 14122](#), 14), *χοματαπικτης* ([CPR XIV 54](#), 2) und *χοματαιπικταις* ([SB XVI 12384dupl](#), 2).

6 Je nachdem, welche Menüsprache ausgewählt ist, findet sich an erster Stelle die Übersetzung in der gewählten Menüsprache.

7 Unter diesen Informationen und Angaben findet sich auch ein Link zur Webseite [pleiades.stoa.org](http://pleiades.stoa.org) (Eintrag „Pleiades“), der zu Kartenmaterial und weiteren kartographischen Informationen über den Gau oder die Region führt.

8 Diese Angabe bezieht sich auf das Wort ungeachtet seiner Bedeutung(en); vgl. unten zum Eintrag „Zeit“ im Abschnitt 3.2 über die Bedeutung eines Wortes.

Die genannten Epochenbezeichnungen werden gemeinhin folgenden Zeiträumen zugeschrieben: ptolemäisch von 323 bis 30 v. Chr., römisch von 30 v. Chr. bis 284 n. Chr., byzantinisch von 284 n. Chr. bis 641 n. Chr.

9 Vgl. z. B. nFWB s. v. *ναυτοκολυμβητής*, ὁ. Dazu sei kurz auf die Schwierigkeit hingewiesen, die Bedeutung eines Wortes zu erschließen, das lediglich einmal attestiert ist. Für das angeführte Beispiel des *ναυτοκολυμβητής* ist es jedoch einfacher zu erfassen, was das Wort bedeutet, denn im Papyrus selbst wird angesprochen, welche Aufgaben und Kompetenzen diese Person zu erfüllen hatte, vgl. ebd. (unter „Bemerkungen“) sowie [P.Mich. III 174, 4-8](#). Andernfalls wäre die Bedeutung allein anhand der Wortbestandteile *ναῦς* („Schiff“) bzw. *ναύτης* („Seefahrer, Matrose“) und *κολυμβητής* („Taucher“) zu erschließen, welche für *ναυτοκολυμβητής* die Übersetzung „Marinetaucher“ nahegelegt hätten, vgl. LSJ Suppl. s. v.: „sailor-diver“. Interessanterweise erläutert der Schreiber des Dokuments dem Präfekten Ägyptens, was ein *ναυτοκολυμβητής* ist. Es handelte sich daher also um einen Terminus, der fachlichen Laien, zu denen demzufolge auch der Präfekt zählte, nicht geläufig war. Offensichtlich wurde das Wort selten gebraucht.

10 Der Lexikoneintrag aus Preisigkes Fachwörterbuch wird dazu vollständig abgetippt. Der/die Nutzer/in kann dadurch nicht nur erkennen, ob und inwiefern sich die Bedeutung(en) und die Beleglage eines Wortes geändert haben, sondern auch die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Sachverhalt seit Erscheinen von Preisigkes „Fachwörtern“ nachvollziehen. Ein weiterer Vorteil betrifft diejenigen Nutzer/innen, denen es schwer fällt, die in Frakturschrift gedruckten Wörterbucheinträge zu lesen.

11 Mason trägt in dieser Arbeit die griechischen Bezeichnungen römischer Verwaltungstermini zusammen.

abweicht.<sup>12</sup> Im Anschluss findet sich unter dem Eintrag „Externe Links“ ein Link zur lexikalischen Suche nach dem Lemma bei [www.papyri.info](http://www.papyri.info).<sup>13</sup>

Abschließend sei noch auf die Möglichkeiten hingewiesen, die Informationen und Inhalte eines Wörterbucheintrags zu exportieren. Rechts neben dem Namen des Lemmas ist ein Button angebracht, der mit „Export“ beschriftet ist; ein Klick darauf eröffnet als Ausgabeoptionen das Erstellen einer pdf-Datei<sup>14</sup> sowie den Export der Daten eines Eintrags in den Formaten CSV und XML. Diese dienen vor allem der Weiterverarbeitung in anderen Anwendungen wie z. B. Gephi.

## 3.2. Angaben zur Bedeutung

Die Informationen über die Bedeutung(en) des Wortes erhält die Nutzerin/der Nutzer durch einen Klick auf die mit römischen Ziffern durchnummerierten Übersetzungen. Hat ein Wort mehrere Bedeutungen, werden diese in chronologischer Reihenfolge angezeigt. Lässt sich kein zeitlicher Unterschied ausmachen, werden die Bedeutungen nach der Häufigkeit ihrer Belege sortiert; die Bedeutungen sind mit römischen Ziffern durchnummeriert.

Abb. 3: Wörterbucheintrag, Angaben zur Bedeutung eines Wortes

<sup>12</sup> Bisweilen können Einträge, welche Preisigke aufgenommen hat, nicht übernommen werden, weil sie bspw. in der angegebenen Form bisher nicht belegt sind, vgl. neben dem oben bereits angesprochenen [ἀστύαρχος](#) z. B. nFWB s. v. \*[ἄλειφαρ, τὸ](#) (jetzt: [ἄλειφάς, ἡ](#)), [ἀστυνόμος](#) oder \*[ἀστυκός, ἡ, ὄν](#) (jetzt: [ἀστικός, ἡ, ὄν](#)). Darüber hinaus werden auch inhaltliche, die Bedeutungen betreffende Abweichungen zu Preisigke unter „Bemerkungen“ festgehalten, die sich z. B. aufgrund späterer Erkenntnisse bzw. des gegenwärtigen Forschungsstandes ergeben haben, vgl. z. B. nFWB s. v. [ὑπόμνημα, τὸ](#).

<sup>13</sup> Bei der lexikalischen Suche (Operator LEX) wird ein Wort in seiner Grundform (1. P. Sg. Pr., Nom. Sg. etc.), einschließlich diakritischer Zeichen eingegeben, worauf die Suchmaschine alle Formen dieses Wortes mit dem Kontext, die in der zu durchsuchenden Datenbank enthalten sind, ausgibt. Derzeit (Juli 2016) funktioniert diese Art der Suche noch nicht ohne Fehler.

<sup>14</sup> Diese Funktion ist noch in Arbeit. Der/die Nutzer/in soll hier u. a. auch auswählen können, welche Bestandteile eines Eintrages, z. B. welche Bedeutung(en), als pdf-Datei ausgegeben werden sollen.

Durch einen Klick auf eine Bedeutung klappt der Reiter nach unten auf und folgende die Bedeutung betreffenden Angaben zum Lemma werden sichtbar:<sup>15</sup> Der deutschen Übersetzung folgen Übertragungen ins Englische, Französische, Italienische und Spanische.<sup>16</sup> Es schließt sich die Angabe der Sachgruppe(n) an, der bzw. denen das Wort in der jeweiligen Bedeutung zugeordnet werden kann („Sachgruppe“). Eine Sachgruppe kann dabei als Hypernym bezeichnet werden. Sie dient nicht nur aus semantisch-inhaltlicher Sicht dem Verständnis eines Wortes, sondern bietet der/m Nutzer/in auch die Möglichkeit, sich spezielle Unterwörterbücher zusammenzustellen, dazu s. unten, Abschnitt 4.2. Die im Fachwörterbuch verwendeten Sachgruppen orientieren sich dabei an der Einteilung des Sammelbuches und korrespondieren ebenfalls mit dem Papyrus-Portal ([www.papyrusportal.net](http://www.papyrusportal.net), dort als „Textthema“ bezeichnet), dem Papyrusprojekt Halle-Jena-Leipzig sowie den anderen mit MyCoRe erstellten papyrologischen Datenbanken.

Daraufhin werden der ermittelte früheste sowie der späteste Beleg angeführt, jeweils mit Verlinkung zum Volltext auf [www.papyri.info](http://www.papyri.info)<sup>17</sup> und unter Angabe eines Datums bzw. Zeitraums und die Herkunft des Textes („Frühester Beleg“, „Spätester Beleg“). Diese Angaben basieren auf den Metadaten des HGV oder von [www.trismegistos.org](http://www.trismegistos.org). Frühester und spätester Beleg müssen jeweils ermittelt werden; Grundlage dafür, wie für die Bearbeitung eines Lemmas überhaupt, bilden die bei [www.papyri.info](http://www.papyri.info) als Volltexte erfassten Papyrus- und Ostrakadokumente. Die meisten Dokumente sind zwar dort inzwischen verzeichnet, als vollständig kann dieses Corpus jedoch (noch) nicht bezeichnet werden. Zwar ziehen wir auch die von Dieter Hagedorn zusammengestellten Wörterlisten (zuletzt Hagedorn (2016)) heran, dennoch kann es bei der Fülle an zu überblickendem Material und Informationen zu Fehlern kommen. Nicht zuletzt werden ja fortwährend weitere Papyri und Ostraka ediert, was sich auch auf die Vollständigkeit und Richtigkeit des Fachwörterbuchs auswirken kann. Für Hinweise – besonders auf neue Bedeutungen oder bei Änderungen zum frühesten und spätesten Zeugnis – sind wir dankbar. Bezüglich solcher Korrekturen bzw. Aktualisierungen erweist sich die internetbasierte Umsetzung des neuen Fachwörterbuchs als vorteilhaft, da sie auf unkomplizierte Weise Änderungen an den Einträgen ermöglicht. Ein Hinweis auf den Stand eines Lemmas gibt die Angabe der letzten Bearbeitung am Ende eines Eintrags.

Falls die Zeitangaben des frühesten oder spätesten Belegs zu weit gefasst sind und ungenau bleiben (z. B. 2. bis 3. Jh. n. Chr.) oder das betreffende Wort im als frühesten oder spätesten ermittelten Dokument unsicher gelesen wurde, bietet das folgende Feld („Weitere Belege“) weitere Belege des Wortes, anhand derer die chronologische Einordnung konkretisiert werden kann. Bekanntlich sind viele Papyri nur fragmentarisch erhalten. In einigen Fällen sind die entsprechenden Begriffe vollständig, in anderen teilweise ergänzt worden. Manche dieser Ergänzungen sind aufgrund ihres formelhaften Charakters ziemlich sicher, andere weniger. Im Rahmen der Arbeit am Fachwörterbuch gelten folgende Grundsätze: Wenn der Wortstamm – und damit der Sinn des Wortes – erhalten ist, kann das Wort als gesichert betrachtet werden; bei Komposita reicht der Erhalt des Wortstammes allein nicht aus. Erfolgte die Ergänzung in der Edition aber aus anderen Gründen (Parallelen, Formeln usw.) ist der Text nicht als sicherer Beleg in unserem Sinne zu verstehen, so dass der nächstsichere mitanzugeben ist. Hier gilt es aber auf den gesamten Kontext zu achten.

<sup>15</sup> Ein Klick auf „alle öffnen“ oberhalb und unterhalb der Reiter mit den Bedeutungen ermöglicht es, sich alle Bedeutungen auf einmal anzeigen zu lassen; umgekehrt schließt ein Klick auf „alle schließen“ alle Einträge.

<sup>16</sup> Vgl. Anm. 6. Die Übersetzungen sind dabei möglichst kurz gehalten; weitere Erläuterungen finden sich im gleichnamigen Feld unten, vgl. dazu im Folgenden.

<sup>17</sup> Für einige bereits publizierte Papyri existiert noch kein online zugänglicher Volltext; in diesem Fall wird darauf hingewiesen und das Bearbeitungsdatum angegeben. Handelt es sich um einen Papyrus der Leipziger Sammlung, wird auf die zugehörige Webseite des Papyrusportals oder des Papyrusprojekts Halle-Jena-Leipzig verlinkt.

Darüber hinaus finden sich hier gegebenenfalls noch weitere Belegstellen, um z. B. für den Fall, dass ein Wort in einer Bedeutung nur wenige Belege hat, alle Belegstellen einsehen zu können. Die sich anschließenden Felder „Ort“, „Gau“ und „Zeit“ geben Aufschluss darüber, in welchem Ort bzw. welcher Region und wann ein Wort in der jeweiligen Bedeutung am häufigsten bezeugt ist;<sup>18</sup> Ort und Gau sind dabei wieder mit den Angaben von trismegistos.org verlinkt (vgl. oben, Abschnitt 3.1). Das Feld „Formeln“ gibt stehende Wendungen, idiomatische Ausdrücke oder typische Junktoren an, in denen das Wort vorkommt. Dazu werden die Belegstellen angegeben, welche ebenfalls mit dem Volltext verlinkt sind und es daher ermöglichen, die Formeln in ihrem jeweiligen Kontext unmittelbar nachzuvollziehen. Mit den Feldern „Synonyme“, „Antonyme“ und „Verwandte Begriffe“ schließen sich Angaben zum Wortfeld an. Letztere sind Begriffe, die beispielsweise zusammen mit dem Lemma in eine gemeinsame Klassifikation gehören, sich auf einen gemeinsamen Gegenstand beziehen. Hierher gehört auch die Beziehung von Amt zu Amtsinhaber und beispielsweise einer Steuer zu ihrem Eintreiber: Bsp. [ὑποδέκτης](#) und [ἀποδοχεύς](#), [σιταποδέκτης](#), [διαδότης](#), [καταπομπός](#), [ἀναπομπός](#). Auch dieses Feld dient dazu, sich als Nutzer/in später ein eigenes Sachwörterbuch zu erstellen.<sup>19</sup> Unter dem Eintrag „Erläuterungen“ sind ggf. Hinweise zu finden, die sich auf die jeweilige Bedeutung des Wortes (im Gegensatz zu den „Bemerkungen“ im Lemma-Abschnitt) beziehen. Neben Erläuterungen zur oben angegebenen Übersetzung wird hier ggf. auch auf Probleme bei der Erschließung der Wortbedeutung oder auf noch offene Forschungsfragen hingewiesen. Abschließend reihen sich im Eintrag „Literatur“ aktuelle Literaturangaben an. Darunter werden sowohl Verweise auf Monographien, Sammelbände und Aufsätze in Fachzeitschriften als auch auf Einleitungen und Zeilenkommentare in Papyruseditionen verstanden. Schließlich bietet ein Link am Ende eines Eintrags („Anmerkungen zu diesem Datensatz senden“) die Möglichkeit, sich mit Fragen oder Hinweisen an die/den Bearbeiter/in des Lemmas zu wenden.

## 4. Nutzungsmöglichkeiten des Wörterbuchs

### 4.1. Ein Wort nachschlagen

In ihrem derzeitigen Stand (Juli 2016) bietet die Webseite drei mögliche Wege, um ein Wort nachzuschlagen. Erstens, über die Startseite („Start“, vgl. Abb. 1): Unterhalb des Einführungstextes befindet sich ein Suchfeld, das eine Volltextsuche im gesamten Datenbestand des Wörterbuches durchführt und auch trunkierte Eingaben zulässt; auch die Eingabe griechischer Wörter ist möglich (s. u.). Zweitens ist am rechten Fensterrand eine alphabetisch geordnete und gruppierte Liste der bisher bearbeiteten Lemmata zu sehen; anhand dieses ‚Index‘ lässt sich ein Lemma direkt aufrufen.<sup>20</sup> Drittens bietet auch der Menüpunkt „Recherche“ den Zugang zu den Einträgen des Fachwörterbuchs.

<sup>18</sup> Vgl. Anm. 8. Grundlage dieser Angaben sind auch hier die Metadaten des HGV.

<sup>19</sup> Die hier angegebenen Wörter und Ausdrücke sind nicht auf die Verwaltungssprache beschränkt. Falls es sich jedoch um solche Fachbegriffe der Verwaltung handelt und sie bereits mit einem Eintrag im Fachwörterbuch vertreten sind, werden sie noch automatisch verlinkt werden.

<sup>20</sup> Ferner ist in Planung, oberhalb des erwähnten Lemmaindex am rechten Fensterrand ein Lemma-Suchfeld einzufügen, das ebenso einen möglichst direkten Zugang zu den Wörterbucheinträgen gestattet; dieses Feld soll dabei in derselben Weise wie das Lemma-Suchfeld des Recherche-Menüs zu handhaben sein.

Zur Eingabe griechischer Wörter ist zu bemerken: Die/der Nutzer/in kann Griechisches sowohl per Transliteration mittels lateinischer Buchstaben<sup>21</sup> als auch auf Griechisch (Unicode) eingeben.<sup>22</sup> Bei griechischer Eingabe kann auf diakritische Zeichen verzichtet werden.

## 4.2. Recherchemöglichkeiten

Ein Mausklick auf den Eintrag „Recherche“ links im Seitenmenü führt zu einem Suchformular, das sowohl einfache als auch kombinierte Suchanfragen an die Wörterbucheinträge ermöglicht. Bei der Suche gibt es zur Unterstützung eine Mouseover-Hilfe.

Anders als bei einem Wörterbuch in Buchform bietet ein digitales Wörterbuch mehrere Möglichkeiten, in den ermittelten, gesammelten und gespeicherten Informationen zu suchen.<sup>23</sup>

Abb. 4: Die Recherche-Seite des Fachwörterbuchs

Das Feld „Lemma“ gestattet es, direkt nach einem Wörterbucheintrag zu suchen. Die Eingabe kann dabei wie oben bereits erläutert (siehe zur Eingabe griechischer Wörter) erfolgen; die/der Nutzer/in wird dabei in naher Zukunft durch Wortvorschläge unterstützt werden. Anhand des Suchkriteriums „Sachgruppe“ ist es möglich, sich alle Wörter anzeigen zu lassen, die einer oder mehreren Sachgruppen (z. B. allgemeine Verwaltung, Kassen-, Bank- und Geldwesen, Steuerwesen) zugeordnet worden sind. Die Eingabe erfolgt mithilfe einer hierarchisch geordneten Liste der Sachgruppen. Die Sachgruppe fungiert gewissermaßen als Hypernym. Auf diese Weise kann der/die Nutzer/in sich spezielle Unterwörterbücher kreieren, indem er/sie

21 Die Eingabe mit lateinischen Zeichen orientiert sich dabei am Betacode (θ = q, φ = f, ξ = c, υ = u, ψ = y, ζ = z, σ/ς = s usw.); Akzente und weitere diakritische Zeichen werden bei der Eingabe jedoch nicht benötigt.

22 Dies kann mithilfe eines griechischen Tastaturlayouts geschehen.

23 Unsere Planung sieht zudem vor, eine Funktion einzubinden, die es dem/der Nutzer/in ermöglicht, Suchergebnisse zwischenspeichern, um später auf sie zurückgreifen zu können; überdies sollen Zwischenergebnisse auch exportiert und in verschiedenen Formaten auf einem lokalen Computer abgespeichert und/oder ausgedruckt werden können. Zum Export der Informationen einzelner Lemmata, s. Abschnitt 3.1 am Ende.

sich bspw. nur die Lemmata der Sachgruppe „Steuerwesen“ ausgeben lässt. Derzeit (Stand: 30.06.2016) umfasst dieses „Lexikon“ 41 Einträge mit Wörtern wie z. B. ἀναπομπή, ἄβροχος, διά, ἐπιγραφή, Ἰουδαίων τέλεσμα, λαογραφία, σύνταξις oder χρυσαργύριον.

Im Feld „Bedeutung“ kann nach den Übersetzungen bzw. Bedeutungen der im nFWB vertretenen Wörter gesucht werden; da die Wörterbucheinträge Übersetzungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch beinhalten, können die Suchbegriffe in diesen Sprachen eingegeben werden. Damit fungiert das Fachwörterbuch auch als zweisprachiges bzw. mehrsprachiges Wörterbuch in beide Richtungen. Das kann besonders dann relevant und interessant sein, wenn man die Entwicklung von Begriffen für ein bestimmtes Amt oder eine bestimmte Aufgabe ermitteln will.

Mithilfe der folgenden Eingabefelder lassen sich die Kriterien „Ort“ und „Gau“ sowie „Zeit“ festlegen. Auf diese Weise kann beispielsweise untersucht werden, ob der Gebrauch bestimmter verwaltungssprachlicher Fachbegriffe einzelnen Regionen zugeordnet werden kann und/oder in eine bestimmte zeitliche Epoche fällt. Die Eingabe in die Felder „Ort“, „Gau“ und „Zeit“ wird je anhand von vorgegebenen Klassifikationen für Orte und Gaue sowie für die Epochen (ptolemäisch, römisch, byzantinisch) vorgenommen.<sup>24</sup> Zusätzlich gestattet das nachfolgende Kriterium „Zeitbegrenzung“ eine individuelle Einschränkung der Zeit. In die diesem Punkt zugeordneten Felder „von“ und „bis“ können Datumsangaben im Format (-)TT.MM.JJJJ eingegeben werden, wobei Tag und Monat auch offen bleiben können; d. h. die Eingabe kann z. B. „-23.09.142“ (vorchristliches Datum) oder nur „-142“ lauten.

Schließlich hat der/die Nutzer/in mithilfe des Feldes „Volltext“ die Möglichkeit, in allen Angaben und Informationen des Wörterbuchs, d. h. in der gesamten Datenbank zu suchen. Die Eingabe in dieses Feld kann daher auch – bezogen auf das Lemma – sowohl in lateinischer als auch in griechischer Schrift erfolgen und – mit Blick auf die mehrsprachigen Übersetzungen – auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch. Überdies besteht hier die Möglichkeit einer sogenannten trunkierten Eingabe mithilfe des \*-Zeichens: So liefert beispielsweise die Eingabe \*klav\* alle Einträge, die die Wörter „Sklave“, „Hausklave“, „Sklavenkauf“ etc. beinhalten.

Besonders nützlich dürfte die Volltextsuche dann sein, wenn nach Bemerkungen und Erläuterungen zum Lemma oder zur Bedeutung eines Wortes gesucht werden soll; auch für die Suche in den Literaturangaben kann es sich als hilfreich erweisen.<sup>25</sup>

Unterhalb der Suchkriterien kann der/die Nutzer/in schließlich bestimmen, nach welchen Gesichtspunkten („sortiert nach“, „Sortierreihenfolge“) die Suchergebnisse sortiert und wie viele Ergebnisse („Treffer (maximal)“, „Treffer pro Seite“) angezeigt werden sollen.<sup>26</sup>

## 5. Auswertung

Die hier vorgestellten und erläuterten Merkmale und Nutzungsmöglichkeiten des neuen Fachwörterbuchs dürften deutlich machen, dass und inwiefern das neue Fachwörterbuch mehr ist als eine grundlegende Neubearbeitung von Preisigkes Fachwörterbuch.

<sup>24</sup> Zu den geographischen Angaben vgl. Abschnitt 3.1, zu den Epochen s. Anm. 8.

<sup>25</sup> Zukünftig wird es noch ein weiteres Suchfeld geben, anhand dessen nach griechischen Begriffen in den Feldern „Synonyme“, „Antonyme“ und „verwandte Begriffe“ gesucht werden kann.

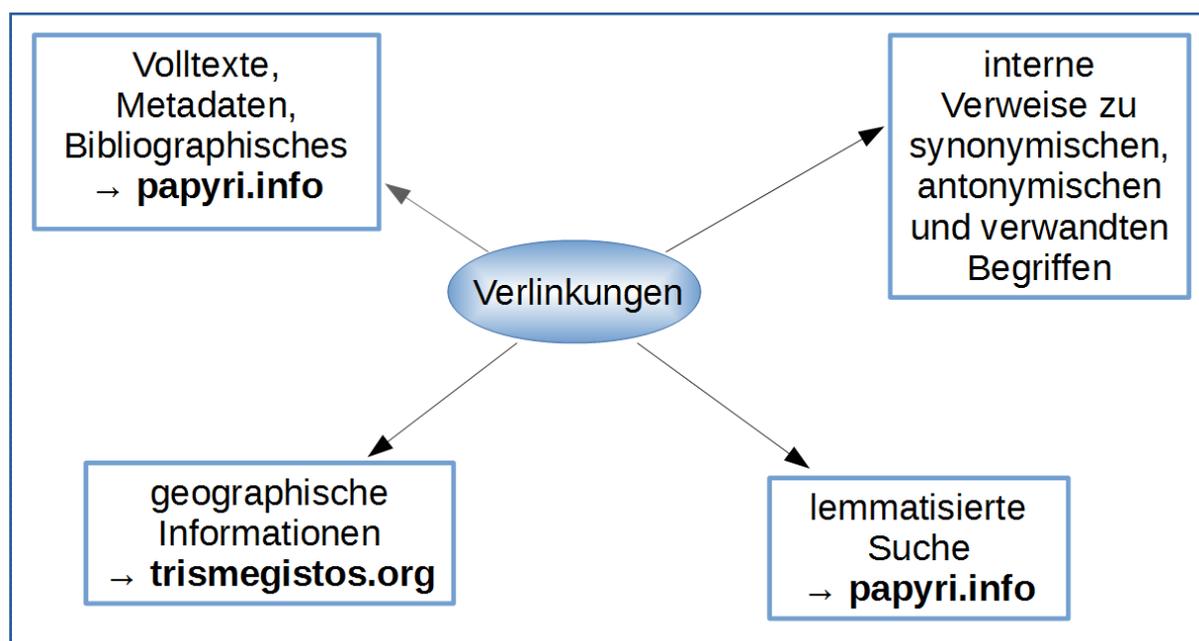
<sup>26</sup> Sortiert werden können die Suchergebnisse dabei nach Lemma, Zeit oder Bearbeiter sowie aufsteigend und absteigend; zusätzlich lässt sich die Anzahl der Ergebnisse einschränken (25, 50, 100, 500, alle) sowie bestimmen, wieviele Ergebnisse pro Seite angezeigt werden sollen (25, 50, 100, alle).

Abgesehen von den eingangs angesprochenen Aktualisierungen sind die Angaben eines Eintrags im neuen Fachwörterbuch umfassend und vielfältig: Es werden nicht nur sprachliche (Schreibvarianten, Übersetzungen, Angaben zum Wortfeld), sondern auch inhaltlich-kontextuelle (Sachgruppe(n)), chronologische (frühester u. spätester Beleg, Zeit) und geographische (Ort, Gau) Aspekte der griechischen Verwaltungssprache im antiken Ägypten herausgestellt. Dabei wird die neueste Forschung dazu berücksichtigt (Literatur), aber auch auf ältere Arbeiten verwiesen (Preisigke, FWB; Mason).

Das neue Fachwörterbuch bezieht die byzantinische Zeit mit ein und berücksichtigt somit den ganzen Zeitraum, in dem Griechisch die offizielle Verwaltungssprache Ägyptens war.

Die Übersetzungen ins Deutsche, Englische, Französische, Italienische und Spanische kommen der internationalen Forschergemeinschaft von PapyrologInnen entgegen, die üblicherweise in einer dieser Sprachen publizieren.

Die digitale Form bzw. die Repräsentation und Nutzbarkeit des Wörterbuchs als Webanwendung zielt keineswegs lediglich auf gegenwärtige Entwicklungen und Trends in der Forschung, die z. B. mit dem Schlagwort „Digital Humanities“ einen Begriff und eine Kategorie erhalten haben. Vielmehr werden die mit der Online-Umgebung gebotenen Möglichkeiten der Vernetzung und Verlinkung explizit miteinbezogen, vgl. Abb. 5.



**Abb. 5: Verlinkungen im neuen Fachwörterbuch**

Zu denken ist dabei nicht nur an externe Verlinkungen zu Volltexten und zu Metadaten, sondern auch an die Möglichkeiten interner Verlinkungen. Hier sei auf die Funktion verwiesen, sich anhand der Sachgruppen individuelle Unterwörterbücher zusammenzustellen. Überdies wird sich der Wortschatz des Wörterbuchs in absehbarer Zeit auch anhand von Synonymen und verwandten Begriffen erschließen und strukturieren lassen.

Nicht zuletzt bietet eine webbasierte Publikation auch die vorteilhafte Möglichkeit, auf verhältnismäßig unkomplizierte Weise Änderungen, Korrekturen und Aktualisierungen vorzunehmen.

Verzeichnis der verwendeten Links<sup>27</sup>

Die Links sind in der Reihenfolge ihrer Erwähnung aufgelistet.

Link-Titel	Seite(n)	Link-Adresse
www.papyri.info		<a href="http://papyri.info/">http://papyri.info/</a>
www.organapapyrologica.net		<a href="http://www.organapapyrologica.net/">http://www.organapapyrologica.net/</a>
ἀστυάρχος, ὁ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000159">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000159</a>
www.trismegistos.org		<a href="http://www.trismegistos.org/">http://www.trismegistos.org/</a>
SB XX 14122 5		<a href="http://papyri.info/ddbdp/sb;20;14122">http://papyri.info/ddbdp/sb;20;14122</a>
CPR XIV 54		<a href="http://papyri.info/ddbdp/cpr;14;54">http://papyri.info/ddbdp/cpr;14;54</a>
SB XVI 12384dupl		<a href="http://papyri.info/ddbdp/sb;16;12384dupl">http://papyri.info/ddbdp/sb;16;12384dupl</a>
www.pleiades.stoa.org		<a href="http://pleiades.stoa.org/">http://pleiades.stoa.org/</a>
ναυτοκολυμβητής, ὁ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000099">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000099</a>
P.Mich. III 174, 4-8		<a href="http://papyri.info/ddbdp/p.mich;3;174">http://papyri.info/ddbdp/p.mich;3;174</a>
*ἄλειφαρ, τὸ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000338">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000338</a>
ἄλειφάς, ἡ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000319">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000319</a>
ἀστικός, ἡ, ὄν		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000157">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000157</a>
*ἀστυκός, ἡ, ὄν		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000282">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000282</a>
ἀστυνόμος, ὁ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000160">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000160</a>
ὑπόμνημα, τὸ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000159">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000159</a>
www.papyrusportal.de		<a href="http://www.papyrusportal.de/">http://www.papyrusportal.de/</a>
ὑποδέκτης, ὁ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000117">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000117</a>
διαδότης, ὁ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000090">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000090</a>
καταομπός, ὁ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000124">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000124</a>
ἀναπομπός, ὁ		<a href="http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000057">http://www.organapapyrologica.net/receive/PapyrusPortal_dictionary_00000057</a>

<sup>27</sup> Alle URLs dieses Artikels zuletzt aufgerufen am 31.07.2016.

## Abkürzungen

DDBDP Duke Databank of Documentary Papyri: [www.papyri.info](http://www.papyri.info) (Stand: 28.06.2016)

HGV Heidelberger Gesamtverzeichnis der griechischen Papyrusurkunden Ägyptens, einschließlich der Ostraka usw., der lateinischen Texte, sowie der entsprechenden Urkunden aus benachbarten Regionen: <http://aquila.zaw.uni-heidelberg.de/start> (Stand: 28.06.2016).

## Literatur

Hagedorn (2016): D. Hagedorn, Wörterlisten aus den Registern von Publikationen griechischer und lateinischer dokumentarischer Papyri und Ostraka, 20. Fassung vom 01.06.2016, online abrufbar unter <http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zaw/papy/projekt/woerterlisten.html>.

Mason (1974): H.J. Mason, Greek Terms for Roman Institutions. A Lexicon and Analysis, Toronto 1974 (= American Studies in Papyrology 13).

Preisigke (1915): F. Preisigke, Fachwörter des öffentlichen Verwaltungsdienstes Ägyptens: in den griechischen Papyrusurkunden der ptolemäisch-römischen Zeit, Göttingen 1915.

Sammelbuch (2016): Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten; zuletzt erschienen: Bd. 29 (Index zu Bd. 28), hrsg. von A. Jördens, bearbeitet von R. Ast unter Mitarbeit von A. Bernini, Wiesbaden 2016.

## Autorenkontakt<sup>28</sup>

### **Prof. Dr. Reinhold Scholl**

Universität Leipzig  
Historisches Seminar, Alte Geschichte  
GWZ, Zi. H3 2.05  
Beethovenstr. 15  
04107 Leipzig  
Tel.: +49 (0)341 / 9 73 70 73  
Email: scholl@ub.uni-leipzig.de

Projektwebsite: <http://www.organapapyrologica.net>

### **Christoph Weilbach**

SMWK-Projekt „Fachwörterbuch“  
Universität Leipzig  
Historisches Seminar, Alte Geschichte  
GWZ, Zi. H3 2.02  
Beethovenstr. 15  
04107 Leipzig  
Tel.: + 49 (0)341 / 9 73 71 76  
Email: christoph.weilbach@uni-leipzig.de

Projektwebsite: <http://www.organapapyrologica.net>

---

<sup>28</sup> Die Rechte für Inhalt, Texte, Graphiken und Abbildungen liegen, wenn nicht anders vermerkt, bei den Autoren.